

Alle an einen Tisch beim Picknick an der Seepromenade

Bad Segeberg (mq). Alle an einen Tisch – dazu laden das Netzwerk Inklusion Kreis Segeberg und seine Partner beim Picknick am See ein. An der Promenade des Großen Segeberger Sees wird am **Sonntag, 6. Mai**, eine 200 Meter lange Tafel aufgebaut. Jeder ist von 14 bis 17 Uhr eingeladen, sich an der Aktion zu beteiligen. Essen und Getränke sollen mitgebracht werden.

„Im vergangenen Jahr hatten wir bei bestem Wetter einen enormen Zuspruch“, sagt Netzwerk-Koordinator Dr. Wolfgang Arnhold. Rund 2.000 Menschen mit und ohne Behinderung nutzten das schöne Ambiente, um bei Essen und Trinken am See ins Gespräch zu kommen. In diesem Jahr lautet das Motto „Inklusion von Anfang an“ und die Organisatoren hoffen auf ein ähnlich erfolgreiches Picknick, um noch mehr Transparenz für das schwierige Thema Inklusion zu erreichen.

„Wir bieten das Picknick am See zum ersten Mal im Mai an“, sagt Daniel Johannsen von der Lebenshilfe Bad Segeberg. Er ist Projektleiter der Langen Tafel. Finanziell unterstützt wird die Lange Tafel von der Aktion Mensch mit 5.000 Euro.

Praktische Hilfe erfahren die Organisatoren von Vereinen und Einrichtungen. So bietet das Ergotherapie-Ausbildungszentrum Ergon ein Kletternetz und ein Balancierpiel an. Wassertreten für Erwachsene und Kinder ist beim Kneipp Verein Bad Segeberg möglich, der zudem an seinem Infostand Kaffee und Kuchen anbietet. Der Round Table 148 unterstützt die Aktion Water Walking Ball mit 650 Euro. Der Rotary Club Bad Segeberg verkauft Getränke zu Selbstkosten-



Für das Picknick am See hat das Netzwerk Inklusion Kreis Segeberg viele Partner an seiner Seite. Am 6. Mai sind dabei: Elisabeth Juhls (Kneipp Verein), Udo Nickel (Ergon), Claudia Bewarder (Goldmarie), Tim Holzmann (Round Table), Dr. Wolfgang Arnhold (Koordinator Netzwerk), Daniel Johannsen (Lebenshilfe), Tom Lühje (Round Table), Ute Heldt Leal (Stadt Bad Segeberg) und Björn Pape (Rotary).

Foto: mq

preisen und begleitet Geflüchtete aus Warder, die für die Besucher kochen. Informationen über den aktuellen Stand zum Thema barrierefreie Innenstadt bietet die Stadt Bad Segeberg. „Wir nehmen auch Meinungen und Wünsche entgegen“, sagt Ute Heldt Leal. Der Verein Alleineinboot wird kochen, der Mischbarchor singt. Eis von der Eislotte und Straßenmusik runden den Tag ab.

„Oft erleben wir Barrieren in den Köpfen der Menschen, die sie hindern inklusiv zu denken und zu handeln. Zum Abbau gerade dieser Barrieren eignen sich besonders Freizeitaktivitäten, die von Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam durchgeführt werden“, freut sich Dr. Wolfgang Arnhold auf einen ereignisreichen Tag mit vielen Begegnungen und Gesprächen.